

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung 04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:45 Uhr

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Pellilli, Angelo SPD

Anwesend:

stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Becker, Wolfgang	CDU
stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Gabriel, Steffen	SPD
Stadtverordnete	Alcocer-Maestre, Julia	CDU
Stadtverordnete	Bruttger, Inge	B90/Grüne
Stadtverordneter	Demir, Malik	SPD
Stadtverordneter	Eisenmann, Michael	SPD
Stadtverordneter	Erdogan, Kadir	SPD
Stadtverordneter	Evdokiou, Christos	SPD
Stadtverordnete	Frost, Sabine	SPD
Stadtverordneter	Ghazi, Mohammed	SPD
Stadtverordneter	Gluch, Michael	SPD
Stadtverordneter	Güler, Fatih	SPD
Stadtverordneter	Hartmann, Hans-Joachim	FDP
Stadtverordneter	Jehle, Ekkehard	CDU
Stadtverordneter	Kissel, Luca	CDU
Stadtverordnete	Kollmann, Elke	CDU
Stadtverordneter	Lahm, Gernot	B90/Grüne
Stadtverordnete	Latsch, Birgid	FDP
Stadtverordnete	Lubbe, Marianne	CDU
Stadtverordnete	Medjouti, Sarah	SPD
Stadtverordnete	Michel, Sabine	SPD
Stadtverordneter	Müller, Niels Hartwig	FDP
Stadtverordnete	Ouariach, Loubna	SPD
Stadtverordneter	Rendel, David	SPD
Stadtverordnete	Rizzo, Svitlana	SPD
Stadtverordneter	Salur, Muhittin	SPD
Stadtverordneter	Teppich, Stefan	CDU

Entschuldigt:

Stadtverordneter	Avraam, Konstantinos	abwesend	B90/Grüne
Stadtverordneter	Tanner, Serdar	abwesend	SPD
Stadtverordnete	Williams, Martina	abwesend	B90/Grüne

Magistrat:

Bürgermeister	Jühe, Thomas	SPD
Erste Stadträtin / Dezer- nentin	Herberich, Dorothee	SPD
Stadtrat	Belser, Ulrich	SPD
Stadtrat	Schalle, Volker	B90/Grüne
Stadtrat	van Loon, Adrianus	FDP

Entschuldigt:

Stadtrat	Dima, Cesare	abwesend	SPD
----------	--------------	----------	-----

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Stadtrat / Dezernent Jenal, Kurt
Stadtrat Müller, Otto

abwesend	SPD
abwesend	CDU

Verwaltung:

Schriftführerin Heidenreich, Mareike
Herr Brune
Herr Gomille
Herr Laubscheer
Herr Loy

Gäste/Sonstige:

Hr. Sehring, Verkehrsplaner
des Architekturbüros

Stadtverordnetenvorsteher Angelo Pellilli eröffnet die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist. Die Sitzung wird aufgezeichnet. Hiergegen gibt es keine Einwände. Herr Loy erteilt noch einen Hinweis zum Videochat für Redebeiträge derjenigen, die sich der Sitzung online zugeschaltet haben. Es erfolgt eine Videoschleife in den Bürgersaal, sodass unter Pandemiebedingungen die Öffentlichkeit an der Sitzung teilnehmen kann. Zu Beginn der Sitzung nehmen sechs Bürger das Angebot wahr. Die Tagesordnung wird im Verlauf der Sitzung durch Herrn Pellilli mit Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert. Die TOPs 3,4,6,7,8,10,11,13,20,24,25,31 und 32 werden gemäß vorheriger Absprache mit dem Ältestenrat unter TOP I zusammengefasst und einstimmig beschlossen. Der TOP 23 und der TOP 27 werden von der Tagesordnung abgesetzt und sollen in der nächsten STV nach Klärung offener Punkte wieder aufgerufen werden. TOP 17 wird aufgrund der zu erwartenden Diskussion ans Ende der Tagesordnung gestellt.

öffentlicher Sitzungsteil

1. Genehmigung des Protokolls E/36
2. Bericht des Magistrats
3. 2020-911 7. Zwischenbericht zum Sachstand der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau
4. Sachstandsbericht;
Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim
5. Sachstandsbericht;
Umsetzung der Neuregelungen zum ruhenden Verkehr inklusive Parkausweis
6. 2021-929 Aufstellung des Jahresabschlusses 2019
7. 2020-908 Umsetzung der Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzeption der Stadt Raunheim;
hier: Beschluss zur Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in Raunheim - Biodiversitätskonzept
8. FA/2020-897 SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse
9. FA/2020-815 Antrag SPD-Fraktion:
Schulkinderbetreuung in Raunheim
10. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim
11. FA/2020-900 FDP-Antrag;
Abfuhr von Leichtverpackungen
12. 2021-934 VII. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke Raunheim
13. 2021-948 Friedhof Raunheim;
Erweiterung des Angebotes für Urnenbeisetzungen in einem Kolumbarium
14. 2021-945 Bebauungsplan 61.23.32 „Resart-Ihm / BÜ-Ost - 2. Teilabschnitt“ - 7. Änderung

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

- hier: 1. Abwägung der nach den § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
2. Beschluss des Bebauungsplanentwurfs als Satzung nach § 10 (1) BauGB
15. 2021-946 Bebauungsplan 61.23.35 „Im Plauel“ - 2. Änderung
hier: 1. Abwägung der nach den § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
2. Beschluss des Bebauungsplanentwurfs als Satzung nach § 10 (1) BauGB
16. 2021-947 Bebauungsplan 61.23.27 „Mönchhof“
hier: 3. Änderung
17. 2021-931 Umgestaltung der Einmündung Ringstraße/Forsthausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee
Festlegung auf eine Umbauvariante
18. 2021-933 Verkehrs- und Mobilitätskonzept
hier: Parkraumerweiterung für den südöstlichen Teil des Wohngebiets „An der Lache“
19. 2021-949 Trinkwasserversorgung der Stadt Raunheim in extremen Hitzeperioden
Handlungsempfehlung
20. FA/2021-937 CDU-Antrag;
Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt
21. FA/2021-938 SPD-Antrag;
Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft
22. FA/2021-939 SPD-Antrag;
Erweiterung und Modernisierung des Parkraumangebotes für die Bewohner*innen der Ringstraßensiedlung
23. FA/2021-940 B90/Die Grünen-Antrag;
Schaffung eines Fördertopfes in Höhe von 3.000,- Euro für die Bezuschussung bei der Anschaffung von Lastenfahrrädern
24. FA/2021-941 B90/Die Grünen-Anfrage;
Anfrage zum Bezug von Strom für die kommunalen Einrichtungen
25. FA/2021-942 B90/Die Grünen-Prüfantrag;
Prüfung von Bestattungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung
hier: Anlage eines Friedwaldes
26. FA/2021-943 B90/Die Grünen-Anfrage;
Anfrage zum Wiederaufbau "Klärungsverlangen von Bündnis 90/Die Grünen
hier: Ankauf Strom- und Gasnetz, Tagesordnungspunkt 15 der Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2020

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

27. FA/2021-944 B90/Die Grünen-Antrag;
Aufbau eines Schwalbenhauses/Schwalbenquartiers in Raunheim
28. FA/2021-955 SPD-Antrag;
Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen
29. FA/2021-956 SPD-Antrag;
Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark
30. Verschiedenes

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

31. 2021-932 Hydraulische Sanierung von Regenwasserkanälen im Gebiet „Südlich der Bahn“
Beauftragung von Tief-, Kanal- und Straßenbauarbeiten
32. 2021-951 Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses/Feuerwehrstützpunktes für die Stadt Raunheim, hier: Vergabeangelegenheit
Möblierung

Sitzungsverlauf

öffentlicher Sitzungsteil

1. **Genehmigung des Protokolls E/36**

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. **Bericht des Magistrats**

Fahrgastunterstände in Höhe des Mönchhofsgeländes

In Fahrtrichtung Kelsterbach steht mittlerweile der erste Fahrgastunterstand. Die Errichtung eines weiteren Unterstandes erfolgt in Kürze.

Glasfaserkable im Bereich des Schnellser Weg

Herr Jühe berichtet, dass auf die Gehwege der Flörsheimer Straße und des Schnellser Wegs zur Versorgung eines Rechenzentrums in Rüsselsheim Glasfaserleitungen verlegt werden. Schäden an Grünstreifen seien unvermeidlich. Ein ordnungsgemäßer Rückbau durch die Fachdienste ist aber sichergestellt.

Provisorische Bedarfsampel an der Einmündung Ludwig-Buxbaum-Allee/Forsthausstraße/Ringstraße

Hier ist seit Kurzem eine provisorische Bedarfsampel im Einsatz, bei der es aufgrund von nicht feststehenden Kabeln zu kurzzeitigen Störungen gekommen ist. Der Fehler konnte behoben werden. Jetzt läuft die Ampel wieder komplikationslos. Die Ampel wird nur durch Fußgänger aktiviert und es fehlt das grüne Signallicht für die Autofahrer. Herr Jühe versichert, dass die Ampelanlage dem Stand der Technik entspreche und durch die Polizeistation Rüsselsheim für verkehrssicher erklärt worden ist. Zudem ist der Rückbau der alten Ampelanlagen geplant, sodass die geänderte Verkehrssituation besser zu erkennen ist.

Aktuelle Hochwassersituation

Aktuell nähert sich das Hochwasser der Meldestufe 1. Die aktuelle Wetterprognose lasse darauf schließen, dass diese in den kommenden Tagen überschritten werden könnte.

Mainuferradweg

Die geplante und von vielen Seiten gewünschte Asphaltierung des Mainuferradweges wurde nach vielen Gesprächen mit der Kreisverwaltung und der unteren Naturschutzbehörde endlich genehmigt. Herr Jühe berichtet, dass der Stadt Raunheim für diese Maßnahme keine Kosten entstehen werden, da Fördermittel in Höhe von 75 % über das Mobilitätsförderungsgesetz des Landes Hessens durch den Kreis beantragt wurden. Die restlichen 25 % der Baukosten trägt der Kreis selbst. Der Fördermittelbescheid wird bis Mitte des Jahres erwartet. Die Ausschreibung und Realisierung der Maßnahme sind noch für dieses Jahr vorgesehen.

3. **2020-911**

7. Zwischenbericht zum Sachstand der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der 7. Zwischenbericht zum kreisweiten Prozess der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreis Groß-Gerau, Stand Oktober 2020, wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

4. Sachstandsbericht; Abschluss des Programms Soziale Stadt am Standort Raunheim

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst.

5. Sachstandsbericht; Umsetzung der Neuregelungen zum ruhenden Verkehr inklusive Parkausweis

Herr Jühe übergibt das Wort an Herrn Loy aus der Verwaltung, der zum Sachstand der Umsetzung des Parkraumkonzeptes informiert.

Herr Loy führt aus, dass das Problem des bekannten Parkplatzmangels in drei Stufen gelöst werden soll. Zunächst werden neue Parkflächenzonen durch die Stadt eingeführt und entsprechend kenntlich gemacht. Es sollen Parkzonen von 1,5h/4h und 24h eingeführt werden. Pendler sollen auf P+R Parkplätze verwiesen werden. Rund um den Bahnhof soll eine 4h-Parkzone eingeführt werden. Mit der 24 h-Zone sollen sog. „Urlaubsparker“ in den Griff gekriegt werden. Sprinter und Kleinlaster sollen in die dafür gesondert ausgewiesenen Parkflächen am Stadtrand abgestellt werden dürfen. Ausnahmen gelten für Pflegedienste und Handwerker mit speziellen Ausweisen. Die Kontrolle des Parkverhaltens soll durch den Fachbereich II erfolgen. Hierfür wird das Personal verstärkt und aus- bzw. weitergebildet. Darüber hinaus soll eine Stadtwache eingerichtet werden. Um das berechtigte Parken kontrollieren zu können, wird ein Bürgerparkausweis eingeführt. Hierfür wurde eigens ein Online-Antragsverfahren etabliert, über das bereits 337 Anträge eingegangen sind. Schriftliche Anträge können ab dem 08.02.2021 eingereicht werden. Entsprechende Anträge werden dann im Rathaus ausgelegt werden. Sobald das Rathaus wieder für den Publikumsverkehr geöffnet hat, können die Anträge auch persönlich gestellt werden. Herr Loy berichtet, dass die ersten Bürgerparkausweispaletten bereits erfolgreich verschickt werden konnten. Zu guter Letzt wird eine Parkausweiszone im Internet veröffentlicht, so dass jeder Bürger schauen kann, in welcher Berechtigungszone er wohnt. Es wird eine Übergangszeit bis zum 30.04.2021 geben, danach wird das Falschparken gemäß der Satzung zum Bürgerparkausweis gebührenpflichtig. Bis dahin, werden lediglich Verwarnungen ausgesprochen.

6. 2021-929 Aufstellung des Jahresabschlusses 2019

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Magistrat beschließt, den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2019 der Stadt Raunheim aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- | | | |
|----|-----------------|--|
| 7. | 2020-908 | Umsetzung der Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzeption der Stadt Raunheim;
hier: Beschluss zur Sicherung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in Raunheim -
Biodiversitätskonzept |
|----|-----------------|--|

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

1. Das beigefügte Biodiversitätskonzept für die Stadt Raunheim wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die auf Raunheimer Gemarkung liegenden Flächen konsequent entsprechend des Biodiversitätskonzepts zu entwickeln.
Hierfür sind neben einer engagierten Maßnahmenplanung auch konkrete Teilkonzepte aufzustellen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung sowie Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- | | | |
|----|--------------------|---|
| 8. | FA/2020-897 | SPD-Antrag;
Initiierung einer digitalen Jobbörse |
|----|--------------------|---|

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit dem Antwortschreiben zur Kenntnis genommen.

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung Arbeit suchender Raunheimerinnen und Raunheimer zu entwickeln und zur Beratung vorzulegen, das auch digitale Elemente enthält.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- | | | |
|----|--------------------|--|
| 9. | FA/2020-815 | Antrag SPD-Fraktion:
Schulkinderbetreuung in Raunheim |
|----|--------------------|--|

Ein Vertreter der SPD führt in die Vorlage ein und hebt die Schulkinderbetreuung als einen zentralen Punkt der Kommunalpolitik und des Bildungskonzeptes Raunheim (BKR) hervor. Er freut sich über den parteiübergreifenden Konsens in diesem Punkt und verweist auf die erfolgreichen

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Angebote in der Schulkinderbetreuung, die wesentlich besser sei als in Nachbarkommunen. Die CDU unterstützt den SPD-Antrag und weist daraufhin, dass an der zweiten Grundschule ein gleichwertiges Konzept angeboten werden müsse, um ein Chaos bei der Schulwahl zu vermeiden. Die FDP stimmt ihren Vorrednern zu, sieht jedoch mögliche Probleme bei den gleichwertigen Standards, die alleine schon in dem unterschiedlichen Standort begründet seien. Herr Jühe bezeichnet den völligen Konsens in der STV bzgl. des BKR als völligen Luxus, verweist auf die geringen Gebühren für die Ganztagsbetreuung und nennt es ein Ziel, möglichst vielen Kindern aus einer bildungsärmeren Schicht einen sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

Beschluss:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ist in mündlicher oder schriftlicher Form darüber Kenntnis zu geben, wie sich die Schulkinderbetreuung in den letzten Jahren organisatorisch, inhaltlich und im Hinblick auf die pädagogische Konzeption entwickelt hat.

2. Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten.

3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim möge die folgende Resolution beschließen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim legt hohen Wert darauf, dass nach Realisierung einer zweiten Grundschule in Raunheim keine unterschiedlichen Betreuungssysteme für Schulkinder an den beiden Schulen entstehen. Der Kreis Groß-Gerau, das Staatliche Schulamt, die jeweiligen Schulleitungen sowie die Stadt Raunheim werden daher aufgefordert sicherzustellen, dass ein einheitliches Betreuungssystem auf Basis des bisherigen hohen Qualitätsstandards gewährleistet werden kann. Da die Stadt Raunheim nicht Initiator eines zweiten Grundschulstandortes ist, hat der Schulträger, also der Kreis Groß-Gerau, die Kosten für die ergänzenden Betreuungsleistungen zu tragen, die über das bisherige Maß hinausgehen.“

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

10. 2021-935 Gesamtkonzept Mediathek Raunheim

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Umsetzung des Gesamtkonzeptes für die Mediathek wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

11. FA/2020-900 FDP-Antrag; Abfuhr von Leichtverpackungen

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Der Magistrat der Stadt Raunheim wird beauftragt mit dem Kreis Groß-Gerau und dem Dienstleister Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG Rücksprache zu nehmen, damit in Raunheim weiterhin grundsätzlich eine Abfuhr von Leichtverpackungen in Säcken oder aber zusätzlich zu den 240 Liter Tonnen auch in 120 Liter Tonnen möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

12. 2021-934

VII. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke Raunheim

Herr Jühe führt in die Vorlage ein. Ein Vertreter der Grünen fragt nach der Überführung der Mitarbeiter von den Stadtwerken ins Rathaus. Herr Loy beantwortet die Frage mit dem Hinweis auf fehlende freie Büros bzw. Arbeitsplätze. Er verweist aber auf die Restaurierung des alten Stadtzentrumsgebäudes, damit dort weitere Büros eingerichtet werden können. Ebenso sei es nötig vor dem Umzug der Mitarbeiter, die benötigten Akten zu digitalisieren. Diese würden einen nicht unerheblichen Platz in Anspruch nehmen.

Herr Jühe berichtet von der letzten Sitzung des Verwaltungsrates der AöR. Dies habe Tendenzen dahingehend gezeigt, das Konstrukt der AöR gänzlich in Frage zu stellen. Zukünftig wird die AöR steuerrechtlich als „Dritte“ zählen und damit umsatzsteuerpflichtig werden. Aus Raunheimer Sicht, überwiegen die wirtschaftlichen Vorteile der AöR jedoch die Umsatzsteuerpflicht, so dass Raunheim eine Auflösung der AöR nicht zwingend möchte. Die Frage zu möglich wegfallenden Arbeitsplätzen beantwortet Herr Jühe mit dem Hinweis auf die gültigen, bis zum Rentenalter abgesicherten Arbeitsverträge der Mitarbeiter der AöR. Die Mitarbeiter würden bei einer Auflösung in die städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim reintegriert werden. Raunheim würde sich bei der Rückführung des Personals auf qualifiziertes Personal konzentrieren, welches u.a. Ausschreibungen organisieren solle.

Beschluss:

Die VII. Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke Raunheim wird gem. der Anlage beschlossen und die Verwaltung wird beauftragt, die geänderte Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

13. 2021-948

Friedhof Raunheim; Erweiterung des Angebotes für Urnenbeisetzungen in einem Kolumbarium

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Dem Bau von zwei Urnenwänden wird in der dargestellten Form die Zustimmung erteilt.

Die Firma V+P Friedhofsysteme wird mit der Herstellung der Anlage beauftragt.

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- | | | |
|-----|----------|--|
| 14. | 2021-945 | Bebauungsplan 61.23.32 „Resart-Ihm / BÜ-Ost - 2. Teilabschnitt“ - 7. Änderung
hier: 1. Abwägung der nach den § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
2. Beschluss des Bebauungsplanentwurfs als Satzung nach § 10 (1) BauGB |
|-----|----------|--|

Es wird auf die ausführliche Beratung im BPUA verwiesen. Eine weitere Beratung in der STV erfolgt nicht. Der zur geplanten Änderung gehörende B-Plan hängt während der gesamten Sitzung im Sitzungssaal aus. Über die Punkte 1 und 2 wird einzeln abgestimmt. Die Abstimmung war einstimmig.

Beschluss:

1. Die Abwägung der nach § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) wird im Einzelnen und die Abwägung im Gesamten beschlossen.
2. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 61.23.32 „Resart-Ihm / BÜ-Ost - 2. Teilabschnitt“ 7. Änderung wird gefasst und ist durch die Verwaltung öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

- | | | |
|-----|----------|---|
| 15. | 2021-946 | Bebauungsplan 61.23.35 „Im Plauel“ - 2. Änderung
hier: 1. Abwägung der nach den § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
2. Beschluss des Bebauungsplanentwurfs als Satzung nach § 10 (1) BauGB |
|-----|----------|---|

Es wird auf die ausführliche Beratung im BPUA verwiesen. Eine weitere Beratung in der STV erfolgt nicht. Der zur geplanten Änderung gehörende B-Plan hängt während der gesamten Sitzung im Sitzungssaal aus. Über die Punkte 1 und 2 wird einzeln abgestimmt. Die Abstimmung war einstimmig.

Beschluss:

1. Die Abwägung der nach § 13 (2) Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 3) wird im Einzelnen und die Abwägung im Gesamten beschlossen.
2. Der Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplans 61.23.35 „Im Plauel“ wird gefasst und ist durch die Verwaltung öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

16. 2021-947 **Bebauungsplan 61.23.27 „Mönchhof“
hier: 3. Änderung**

Eine weitere Beratung in der STV erfolgt nicht. Der zur geplanten Änderung gehörende B-Plan hängt während der gesamten Sitzung im Sitzungssaal aus. Über die Punkte 1 und 2 wird einzeln abgestimmt. Die Abstimmung war einstimmig.

Beschluss:

1. Die Abwägung der nach den § 3 (2) und § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 3) wird im Einzelnen und die Abwägung im Gesamten beschlossen.
2. Der Satzungsbeschluss der 3. Änderung des Bebauungsplans 61.23.27 „Mönchhof“ wird gefasst und ist durch die Verwaltung öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

17. 2021-931 **Umgestaltung der Einmündung Ringstraße/Forst-
hausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee
Festlegung auf eine Umbauvariante**

Herr Pellilli verweist auf die ausführlichen Diskussionen im BPUA und VKA, bei denen keine Einigung über die Variante der Umgestaltung erzielt werden konnte. Gleiches gilt für die Sitzung des Ältestenrates. Auch hier konnte man sich nicht auf eine der drei vorgelegten Varianten einigen. Der TOP wurde in der Stadtverordnetenversammlung erneut ausgiebig von allen Parteien diskutiert. Die CDU zieht eine Ortsbegehung einer schnellen Entscheidung vor und legt eine 4. Variante mit einer Einbahnstraßenregelung zur Entscheidung vor. Die Grünen vermissen einen Fahrradweg. Der Verkehrsplaner erläutert, dass man einen rot markierten 1,50m breiten Schutzstreifen für Radfahrer einplanen könne. Es wird die Verschiebung der Ampelanlage diskutiert. Der Verkehrsplaner beantwortet aufkommenden Fragen zur Breite der Zufahrt für Müllfahrzeuge und erklärt, dass auch ein Wenden der Fahrzeuge möglich sei. Auch habe die Feuerwehr über die Ringstraße eine eigene Feuerwehrezufahrt. Die FDP nennt Variante 3 die optisch schönste Lösung, diese sei aber auch 1/3 teurer als Variante 2, weswegen sie für Variante 2 plädiere. Die SPD spricht sich ebenfalls für Variante 3 aus, die einen größeren Grünwert für die Stadt habe, optisch schöner sei und dem Stadtleitbild mehr entspreche. Der Bürgermeister wirbt trotz der höheren Kosten ebenfalls für Variante 3 und nennt das Entsiegeln von versiegelten Flächen als Gründe für die Mehrkosten. Diese Kosten kämen aber durch das Programm „Grünes Raunheim“ sowieso auf die Stadt zu, so dass man diese jetzt auch gleich mit einkalkulieren könne. Die Frage nach der Notwendigkeit zur internen Beratung wird verneint.

Die CDU beantragt eine Ortsbegehung und die Verschiebung der Entscheidung auf Mai. Dieser Antrag wird mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und den Gegenstimmen der SPD, FDP und der Grünen abgelehnt.

Schließlich wird über die Variante 3 mit der Prüfoption „Verschiebung des Übergangs Richtung Osten“ abgestimmt. Diese Variante wird mehrheitlich bei 18 Ja-Stimmen der SPD und Grünen beschlossen.

Beschluss:

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

1. Zur baulichen Umgestaltung der bestehenden Einmündung Ringstraße/Forsthausstraße/Ludwig-Buxbaum-Allee wird eine der drei beigefügten Varianten beschlossen.
2. Zur Ausführung gelangt Variante

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimme(n), 5 Gegenstimme(n), 5 Stimmenthaltung(en)

18. **2021-933** **Verkehrs- und Mobilitätskonzept hier: Parkraumerweiterung für den südöstlichen Teil des Wohngebiets „An der Lache“**

Die Vorlage wird von den Parteien ausführlich diskutiert.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen können der Vorlage in dieser Form keine Zustimmung erteilen. Sie plädieren für die Längsaufstellung der Parkflächen, um die dort bestehenden Grünflächen zu erhalten. Dieser Vorschlag kann aus den von der Verwaltung dargelegten Gründen nicht umgesetzt werden. Der Alternative hätten die Grünen zugestimmt.

Auch die FDP stimmt gegen die Vorlage. Sie sieht den notwendigen Parkdruck für die Errichtung weiterer Parkplätze an dieser Stelle nicht.

Die SPD sieht den Parkdruck im Wohngebiet An der Lache und stellt klar, dass die Grünfläche um die Parkplätze aufgewertet und nicht vernichtet werden würde.

Die CDU sieht in den neuen Parkplätzen für die Anwohner die Möglichkeit dort einen Zweitwagen abzustellen, so dass ein verkehrsgefährdendes Parken vermieden werden könne. Sie erteilt der Vorlage die Zustimmung.

Herr Jühe weist darauf hin, dass die Aussage der CDU, die Stellplatzsatzung würde von 1,5 auf 1,0 geändert werden, nichtzutreffend sei.

Beschluss:

Die städt. Gremien stimmen dem Konzept zur Parkraumerweiterung für den südöstlichen Teil des Wohngebiets „An der Lache“ vor der Kleingartenanlage Haßlocher Straße in Höhe der Aschaffener Straße zu.

Die Verwaltung wird mit der Maßnahmenumsetzung beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

23 Ja-Stimme(n), 5 Gegenstimme(n) (CDU+Grüne), 0 Stimmenthaltung(en)

19. **2021-949** **Trinkwasserversorgung der Stadt Raunheim in extremen Hitzeperioden Handlungsempfehlung**

Zu dieser Vorlage gibt es keinen Redebeitrag. Die Vorlage wurde in den Ausschüssen bereits besprochen.

Beschluss:

1. Die städt. Gremien stimmen der Erstellung eines Wasserrechtsantrags zu, der die Voraussetzungen für die Erlangung einer Genehmigung zur Trinkwassergewinnung im Raunheimer Stadtwald klärt und die Erreichung einer dauerhaften Fördergenehmigung zum Ziel hat.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, alle hierzu erforderlichen Verfahrensschritte (z.B. Beauftragung von Ingenieurleistungen, geophysikalischen Untersuchungen, Gutachten, etc.) einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

20.	FA/2021-937	CDU-Antrag; Entwicklung eines Unterstützungskonzepts für Hilfsbedürftige bei der Wahrnehmung der Corona-Impftermine durch die Stadt
-----	--------------------	--

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Stadt Raunheim entwickelt ein Konzept, um hilfsbedürftigen Mitbürger*Innen die Teilnahme an der Corona-Impfung im Impfzentrum Darmstadt oder Groß-Gerau zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

21.	FA/2021-938	SPD-Antrag; Erreichung eines Wertekataloges für die Raunheimer Stadtgesellschaft
-----	--------------------	---

Die SPD erläutert die Ziele und den Gedankengang der Vorlage ausführlich. Durch die Möglichkeit der Kommunikation solle ein verbessertes und von gegenseitigem Verständnis für verschiedene Kulturen geprägtes Zusammenleben ermöglichen. Ein gemeinsam aufgestellter Wertekatalog solle die heterogene Stadtgesellschaft näher zusammenbringen und die Multiplikatoren sollen die erarbeiteten Werte in die eigenen Reihen reintragen, um selbst vieles ohne das Eingreifen der Ordnungspolizei regeln zu können. Der SPD ist es wichtig, dass der gemeinsame Wertekanon keinen Gesetzescharakter haben soll.

Die CDU hingegen findet die Absicht der Vorlage spannend und richtig, stellt jedoch das Problem der fehlenden Sanktionierbarkeit in den Vordergrund. Was Menschen denken und fühlen könne man nicht kontrollieren und solle es ihnen auch nicht vorschreiben. Für ca. 17.000 Menschen kann man nicht völlig gemeinsame Werte schaffen. Die Stärke einer Gesellschaft zeige sich dadurch auch andere Werte zu akzeptieren. Sie bitten daher den Antrag zurückzuziehen. Die CDU erteilt dem Antrag keine Zustimmung.

Die Vertreter der FDP berichten, dass sie zuerst keine Notwendigkeit für einen gemeinsamen Wertekatalog gesehen haben. Ein Bildungs- und Elternkonzept bestehe bereits. Bei nochmaligem Lesen des Antrags habe die FDP jedoch die Chance gesehen, die das Erarbeiten eines Wertekatalogs bietet. Sie sehen den Antrag als einen fortlaufenden Prozess, der offen für Veränderungen sein müsse.

Die Grünen konnten zuerst ebenfalls mit einem Wertekatalog wenig anfangen. Sehen aber auch die Möglichkeit die Schulen, Vereine, Bürger und die Freiwillige Feuerwehr miteinzubeziehen, und so gegebenenfalls sogar Mitglieder zu generieren. Sie haben lediglich Zweifel an dem Zeitplan ein Konzept bis zur Sommerpause 2021 vorzulegen. Sie erteilen dem Antrag ihre Zustimmung, da ohne Zustimmung nichts erreicht werden kann.

Die Zweifel der Grünen kann Herr Jühe dahingehend ausräumen, indem er erklärt bis zur Sommerpause eine Prozessbeschreibung, und nicht den gesamten Wertekatalog ausgearbeitet haben zu wollen. Weiter betont er, dass eine Stadt wie Raunheim es sei viel dringender gemeinsame Werte und Regeln brauche als es homogene Städte benötigen.

Frau Latsch zitiert zum Abschluss als Bürgerin, die an dem Stadtleitbild mitgearbeitet hat und findet es wichtig, dass die Bürger endlich zur Umsetzung des Erarbeiteten schreiten können.

Beschluss:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für einen breit angelegten Beteiligungsprozess zu erarbeiten und vorzulegen, das alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen einbezieht und die Erreichung eines abgestimmten Wertekataloges für die Stadtgesellschaft zum Ziel hat.

2. Zu beteiligen sind u. a. Kirchen, Moscheevereine, sonstige organisierte Glaubensgruppen, örtlich präsente Parteien und Wählerinitiativen, Vereine, Initiativen, Vertreter relevant vorhandener ethnischer Gruppen etc.

3. Der Entwurf für ein Konzept ist vor der Sommerpause 2021 der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen

Abstimmungsergebnis:

21 Ja-Stimme(n), 7 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

22. FA/2021-939 SPD-Antrag; Erweiterung und Modernisierung des Parkraumangebotes für die Bewohner*innen der Ringstraßensiedlung

Die SPD stellt den Antrag vor, weist auf den hohen Parkdruck in den Abendstunden in der Ringstraße und die daraus entstehenden Verlagerungsproblematiken in den umliegenden Gebieten hin. Sie bittet die Verwaltung darum, Gespräche mit den Wohnungsbaugesellschaften aufzunehmen. Die Verwaltung soll darauf hinwirken, dass die freien Flächen von der GWH freigegeben werden und zu Parkplätzen umgebaut werden können. Des Weiteren sollen mehr Ladestationen für Elektrofahrzeuge aufgestellt und Behindertenparkplätze geschaffen werden. Die hierdurch entstehenden Kosten sollen nicht zulasten der Mieter gehen, sondern von der Stadt Raunheim und den Wohnungsbaugesellschaften getragen werden. Gleichzeitig wird um eine vierteljährliche Unterrichtung durch den Magistrat über die Gespräche mit den Wohnungsbaugesellschaften gebeten. Herr Jühe verweist diesbezüglich auf die Fachausschusssitzungen und berichtet von den Bedenken der GWH die Freiflächen gemäß dem Vorschlag von Herrn Wanderer umzuwandeln.

Die Vorlage wurde mit zwei Gegenstimme von FDP und Grünen beschlossen.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Wohnungsbaugesellschaften im Ringstraßengebiet auf, den bestehenden Plan zur Erweiterung des Parkraumangebotes in der Ringstraßensiedlung im Zusammenwirken mit dem Magistrat der Stadt Raunheim schnellstmöglich umzusetzen.
2. Ergänzend zu diesem Plan sind die Wohnungsbaugesellschaften aufgefordert, eigene Pläne und Maßnahmen zur Überwindung der aktuell bestehenden Parkraumknappheit zu entwickeln. Dabei ist auch die Dimensionierung der Parkplätze gemäß heutigen Anforderungen zu berücksichtigen.
3. Verstärkt ist bei der Schaffung zusätzlichen Parkraums darauf zu achten, dass ein ausreichendes Angebot an wohnungsnahen Behindertenparkplätzen sowie Parkplätze mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge entstehen kann.

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

4. Im Hinblick auf die hervorragende Vermietbarkeit der Wohnungen in der Siedlung und der damit zu unterstellenden guten Ertragslage der Wohnungsbaugesellschaften sind diese maßgeblich in der Pflicht, entstehende Kosten durch die Parkraumerweiterung selbst zu tragen.
5. Der Magistrat wird aufgefordert, über die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erweiterung des Parkraumes in der Ringstraßensiedlung die Stadtverordnetenversammlung vierteljährlich zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

26 Ja-Stimme(n), 2 Gegenstimme(n) (FDP/Grüne), 0 Stimmenthaltung(en)

23. **FA/2021-940** **B90/Die Grünen-Antrag;
Schaffung eines Fördertopfes in Höhe von 3.000,- Euro für die
Bezuschussung bei der Anschaffung von Lastenfahrrädern**

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt und soll in der nächsten Stadtverordnetenversammlung wieder aufgerufen werden.

Beschluss:

Schaffung eines Fördertopfes in Höhe von 3.000,00 Euro für die Zuschussung bei der Anschaffung von Lastenfahrrädern.

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

24. **FA/2021-941** **B90/Die Grünen-Anfrage;
Anfrage zum Bezug von Strom für die kommunalen Einrichtungen**

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst. Die Grünen fragten, welcher Anbieter den Zuschlag für die Versorgung der kommunalen Einrichtungen erhalten habe und welcher Strom für die kommunalen Einrichtungen genutzt werde. Beides wurde durch den FB III schriftlich beantwortet. Die Stadt Raunheim wird seit dem 01.01.2021 durch die Entega Plus GmbH mit Strom beliefert.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Kenntnisnahme

25. **FA/2021-942** **B90/Die Grünen-Prüfantrag;
Prüfung von Bestattungsmöglichkeiten in naturnaher Umgebung
hier: Anlage eines Friedwaldes**

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Im Rahmen des Biodiversitätskonzeptes (Teilabschnitt Waldneuanlage) ist abzuklären, ob es die Möglichkeit gibt, einen Raunheimer Friedwald anzulegen. Alternativ ist die Option eines interkommunalen Zusammenschlusses für die Herstellung eines Friedwaldes mit einer oder mehreren Gemeinden zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

26. **FA/2021-943** **B90/Die Grünen-Anfrage;
Anfrage zum Wiederaufbau "Klärungsverlangen von Bündnis
90/Die Grünen
hier: Ankauf Strom- und Gasnetz, Tagesordnungspunkt 15 der
Stadtverordnetenversammlung vom 17.12.2020**

Die Grünen bedanken sich für die Nachreichung der fehlenden Beschlussvorlagen.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Abstimmung

27. **FA/2021-944** **B90/Die Grünen-Antrag;
Aufbau eines Schwalbenhauses/Schwalbenquartiers in Raun-
heim**

Der Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt und soll in der nächsten Stadtverordnetenversammlung wieder aufgerufen werden.

Beschluss:

Gemäß Vereinbarung zum weiteren Vorgehen

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

28. **FA/2021-955** **SPD-Antrag;
Information der Bürger*innen bezüglich der DKMS
und der Möglichkeit zur Organspende und Blutspendeterminen**

Die SPD weist auf den Mangel an Blutkonserven und geeignete Spenderorgane hin und schlägt vor, sich in einer der nächsten Stadtverordnetenversammlungen gemeinsam testen zu lassen. Gleichzeitig erhofft sie sich mehr Werbung für Blutspendeaktionen und DKMS-Tests.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, bestehende Möglichkeiten aufzuzeigen, diese zu intensivieren bzw. weitere zu schaffen, um über die DKMS, den freiwilligen Organspendeausweis und Blutspendetermine zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

29. **FA/2021-956** **SPD-Antrag;**
Konzeption: Erreichung einer Grillhütte im Quartierspark

Die SPD möchte heute keinen Beschluss eine Grillhütte zu bauen, dazu gebe es noch zu viele offene Fragen, die vorab zu klären seien. Beispielsweise wird auf die Benutzungsordnung und die Sanitäranlagen verwiesen. Ziel des Antrages sei es ein Konzept für die Errichtung einer Grillhütte zu errichten, damit auch Menschen ohne Garten die Möglichkeit haben im Sommer zu grillen. Die CDU sieht den Antrag als Prüfantrag.

Die Grünen verschließen sich dem Antrag nicht, sehen ihn aber hinsichtlich der Müll- und Lärmbelastung für die angrenzenden Wohnsiedlung eher kritisch.

Die FDP möchte den Antrag nutzen, die bereits bestehenden Grillhütten in Raunheim wieder zu beleben und an ihrem Erhalt und der Langlebigkeit zu arbeiten. Sie verweist auf den zuvor besprochenen Wertekatalog und schlägt vor die Bürger hierbei zu beteiligen.

Herr Jühe sieht breitgefächerte Möglichkeiten für ein Konzept der Grillhütte und schlägt vor, beispielsweise das Garteneck einzuzäunen und hier eine Grillhütte aufzustellen. Durch Anmietung der Grillhütte würden die Berechtigten dann einen Schlüssel zur Nutzung erhalten.

Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für die Errichtung und Nutzung einer Grillhütte im Quartierspark zu erarbeiten und dem Parlament zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

30. **Verschiedenes**

Die Grünen fragen nach dem Sachstand zum Schulunterricht unter Pandemiebedingungen. Hier wird berichtet, dass in der Anne-Frank-Schule die Schüler mit Laptops ausgestattet wurden und die AFS für das digitale Konzept gelobt worden ist. Zuletzt hätten Sie 35 PCs vom Kreis Groß-Gerau erhalten. In den Klassen 9+10 findet aktuell das Wechselmodell Anwendung.

Die Frage nach Privatparkplätzen in der Kelsterbacherstraße beantwortet Herr Jühe dahingehend, dass es sich hier um eine Altregelung handele, durch die die Anwohner beim Ausbau der Straße für weggenommene Flächen einen Ausgleich in Form von Parkplätzen erhalten haben.

Herr Jühe berichtet, dass eine Ausschreibung bezüglich der E-Bikes für die Mitarbeiter durch den FBL I am Laufen sei.

Zum Schluss verabschiedet sich Herr Pellilli als Stadtverordnetenvorsteher, zieht ein Resümee über das vergangene Jahr, bedankt sich bei allen Beteiligten und der Verwaltung und stellt in Aussicht nach der Kommunalwahl im Magistrat tätig sein zu wollen.

nicht-öffentlicher Sitzungsteil

31. **2021-932** **Hydraulische Sanierung von Regenwasserkanälen im Gebiet „Südlich der Bahn“**
Beauftragung von Tief-, Kanal- und Straßenbauarbeiten

PROTOKOLL

Stadtverordnetenversammlung
04.02.2021



E/33 - 2016/2021 -

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Das Bauunternehmen Bischofsheimer Baubetrieb GmbH & Co. KG erhält den Auftrag zur Ausführung von Tief-, Kanal- und Straßenbauarbeiten im Rahmen einer hydraulischen Sanierung von Regenwasserkanälen im Gebiet „Südlich der Bahn“.

Der Auftragswert hierfür beläuft sich auf brutto 2.354.332,18 EUR.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

32.	2021-951	Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses/Feuerwehrstützpunktes für die Stadt Raunheim, hier: Vergabeangelegenheit Möblierung
-----	----------	--

Dieser TOP wurde unter TOP I gemäß der Absprache des Ältestenrates zusammengefasst und einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Die Möblierung des neuen Feuerwehrgerätehauses erfolgt auf Basis des Angebotes der Firma UnionZeiss, Frankfurt/Main, gemäß Ausschreibungsergebnis in Höhe von 106.533,56 €.

Abstimmungsergebnis:

28 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

Angelo Pellilli
(Stadtverordnetenvorsteher)

Mareike Heidenreich
(Schriftführerin)